

Nachprüfungen sind ungerecht ...

Beitrag von „Micky“ vom 29. August 2010 21:57

Hm... Also, Tatsache war, dass an der 3 nichts zu rütteln war - der Vorsitzende hat gesagt, dass die Leistung definitiv befriedigend war.

Das Mädchen hat viel reproduziert und auch einiges an Transferwissen gebracht, wenn auch nicht viel.

Sie hat Sinnzusammenhänge erkannt und konnte auch mit schwierigen Textstellen etwas anfangen (Einordnung in den Gesamtzusammenhang, Allgemeinbildung). Es wäre einfach unpassend gewesen, sie bei dieser Gewichtung (50/50) durchfallen zu lassen, selbst mit der 5- in der Klausur.

Das ist das, was ich so kritisch finde - dass diese Prüfung ein solches Gewicht hat.

Ich unterrichte nicht am Gymnasium, es ging um eine Schülerin am Berufskolleg, die Fachabitur machen will und von der 11 in die 12 wollte. Die 11 hat sie bereits wiederholt - wenn sie das jetzt nicht geschafft hätte, wäre sie ganz weg gewesen, was meiner Ansicht nach auch passieren wird.

Meine Prüfung war dem Bildungsgang entsprechend relativ schwer, das habe ich von der Komission auch gespiegelt bekommen. Die Schülerin hat die 3- in der mündlichen Prüfung absolut verdient! Es stört mich nur, dass sie damit ein Halbjahr, das mangelhaft war und eine Klausur, die trotz intensiven Lernens auch mangelhaft war, quasi ungeschehen machen kann.